



Zentrum Schluefweg Kloten

Neubau Energiezentrale und Sanierung Hallenbad mit Einbindung in die Entwicklung der Gesamtanlage

Planerwahlverfahren für Generalplaner Präqualifikation (Phase I)

Teil A: Submissionsbedingungen

A1	EINLEITUNG	2
A2	ZWECK DES DOKUMENTS	3
A3	ORGANISATION DES VERFAHRENS UND VERFAHRENSART	4
A4	BESTIMMUNGEN ZUR PHASE I (PRÄQUALIFIKATION)	6
A5	WEITERE BESTIMMUNGEN	9
A6	EVALUATION DER TEILNAHMEANTRÄGE	10
A7	VOM ANBIETER EINZUREICHENDE UNTERLAGEN	11
A8	BESTIMMUNGEN ZUR PHASE II (PLANERWAHL)	12



A1 Einleitung

A1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Stadt Kloten veranstaltet eine Submission für die Vergabe von Generalplanerleistungen für den Neubau einer Energiezentrale und Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle der bestehenden Anlage.

Mit dem Neubau der Energiezentrale wird das durch TBF + Partner AG erarbeitete Energiekonzept für die Entwicklung des Zentrums Schluefweg umgesetzt. In den Neubau sollen Räume für die Nutzungen «Beachvolleyball» und «Minigolf» integriert werden, da sich diese Nutzungen im Projektperimeter der neuen Energiezentrale befinden.

Die heute bestehenden Komponenten der Gebäude- und Schwimmbadtechnik sowie der Wärmeerzeugung befinden sich im Untergeschoss des Hallenbads. Diese werden dabei grösstenteils ersetzt, resp. in der neuen Energiezentrale untergebracht. Durch diese räumliche Nähe zum Hallenbad und den technischen Abhängigkeiten aller gebäudetechnischen Installationen werden mit diesen Eingriffen auch Sanierungsarbeiten im Bereich des Hallenbads durchgeführt. Die Sanierungsarbeiten beinhalten u. A. die Erneuerung der Schwimmbecken sowie die Sanierung der Betondecke.

Die Projektierungs- und Bauarbeiten sind im Zeitraum von 2022 bis 2026 umzusetzen. Dabei soll das Zentrum Schluefweg Kloten (ZSK) weiterhin integral betrachtet werden. Die heutigen und künftigen Entwicklungen des Zentrums sind dabei zu berücksichtigen und in die Gesamtanlage einzubinden.

Es werden folgende Leistungen ausgeschrieben:

- Neubau Energiezentrale und Sanierung der Schwimmhalle: SIA-Phasen 31 bis 53
- Einbindung der Eingriffe in die Gesamtanlage / Präzisierung Gesamtkonzept:
 - Teilleistungen SIA-Phase 31 nach SIA 102: Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten, Etappierung Brandschutzkonzept
 - Komplette Leistungen SIA-Phase 31 für die Gewerke Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro und Gebäudeautomation nach SIA 108 (Grobkonzepte, Prinzipschemata)

Der detaillierte Leistungsbeschreibung ist in «Teil B: Projekt- und Leistungsbeschreibung» ersichtlich.

Im Rahmen der bisherigen Arbeiten wurde durch TBF + Partner eine integrale Investitions- und Massnahmenplanung 2020 bis 2040 für das Zentrum Schluefweg erarbeitet, welche die technisch notwendigen Instandsetzungsmassnahmen (Zustandsanalyse) sowie die strategischen Bedürfnisse (Entwicklungsszenarien) abbildet und in Teilprojekte (TP) gliedert. Weiter wurde in einem separaten Bericht das Konzept der Energieerzeugung über das gesamte Schluefweg-Areal (Zentrum Schluefweg und Stadion Schluefweg) entwickelt.

Mit der vorliegenden Submission wird ein Generalplaner für den **Neubau der Energiezentrale und die Sanierung des Hallenbads mit Einbindung der Entwicklung in die Gesamtanlage** (siehe nachfolgendes TP3) gesucht. Die gesamte Projektierung und Umsetzung der künftigen Teilprojekte 4 bis 8 sind nicht Gegenstand der vorliegenden Submission und werden erst in den kommenden Jahren ausgeschrieben. Die Gesamtkoordination über alle TP wird durch TBF + Partner AG als PL Bauherr wahrgenommen.

Die TP setzen sich dabei wie folgt zusammen: (ausgegraut sind dabei TP, welche nicht eigenständig umgesetzt, sondern in andere TP integriert werden)

- TP1: Sofortmassnahmen (laufende Umsetzung durch den Betrieb 2021/22)
- ~~TP2: Sanierung Hallenbad → integriert in TP3~~
- **TP3: Neubau Energiezentrale und Sanierung Hallenbad (2022 bis 2026) (= Gegenstand der vorliegenden Submission)**
- TP4: Sanierungen im Gebäude (laufend mit den anderen TP, 2025 bis 2040)
- TP5: Umbau Wellness, Garderoben, Gastronomie (Realisierung ca. 2030)
- TP6: Erweiterung Schwimmhalle (Realisierung ca. 2035)
- TP7: Sanierung Gebäudehülle (laufend mit den anderen TP, 2025 bis 2040)
- TP8: Sanierung Umgebung (laufend mit den anderen TP, 2025 bis 2040)

Die Ausschreibung erfolgt im selektiven Verfahren.



In der Phase I (Präqualifikation) werden Teilnahmeanträge auf die Eignungskriterien geprüft und anschliessend jene Anbieter, die mittels Verfügung zur Phase II (Planerwahl) zugelassen werden, eingeladen eine Aufgabenstellung zu bearbeiten.

Die Präqualifikation erfolgt gemäss den vorliegenden Bestimmungen. Diese regeln den Ablauf der Phase I (Präqualifikation) und sind verbindlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Dokumenten innerhalb der Frist zur Einreichung des Teilnahmeantrags vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Teilnehmern schriftlich mitteilen. Falls erforderlich, wird die Frist zur Einreichung des Teilnahmeantrages erstreckt. Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrem Teilnahmeantrag zu berücksichtigen.

A1.2 Ziel der Ausschreibung

Gesucht wird ein Generalplaner, welcher das TP3 entsprechend nutzerorientiert, kostenbewusst und zukunftsorientiert projiziert und realisiert. Mit der Umsetzung des TP3 sollen deshalb die künftigen Eingriffe – im Sinne einer Einbindung des Eingriffs in die Gesamtanlage – in vorausschauender Weise mitberücksichtigt werden.

Das Kernteam des Generalplaners soll folgende Bereiche abdecken:

- Generalplanung (muss vom Architekten oder dem Baumanager ausgeübt werden)
- Architektur
- Baumanagement
- HLKKSE (kann durch bis zu drei Unternehmungen abgedeckt werden; die Federführung, resp. die für die Koordination verantwortliche Unternehmung für den Bereich Gebäudetechnik ist zu benennen)
- Bauingenieurwesen (inkl. Hochbau, Tragwerk, Grund-, Strassen- und Werkleitungsbau)

Mit der Einreichung der Bewerbung zur Phase I (PQ) benennt der Generalplaner die Fachplaner (Subplaner) aus folgenden Fachrichtungen, welche sein Team ergänzen:

- Gebäudeautomation (das bestehende System «Siemens Desigo» ist zu erweitern; die Siemens AG wird folglich später mit der Umsetzung betraut werden)
- Schwimmbadtechnik / Schwimmbadplanung
- Landschaftsarchitektur
- Fassadenplanung (kann identisch sein mit «Architektur»)
- Brandschutz (QSS 2)
- Bauphysik
- Weitere bei Bedarf (z.B. Energietechnik, Geologie, etc.)

Die Koordination aller beteiligten Planer ist Aufgabe des Generalplaners.

A1.3 Sprachliche Gleichstellung

Die Stadt Kloten respektiert die Gleichstellung von Mann und Frau. Der Einfachheit halber verwendet die Stadt Kloten in ihren Submissionsunterlagen stellvertretend für beide Geschlechter die männliche und weibliche Bezeichnung verschiedener Personengruppen gleichwertig. So steht «Bewerber» stellvertretend für «Bewerber / Bewerberin» und «Auftraggeberin» für «Auftraggeberin / Auftraggeber» etc.

A2 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument enthält die Submissionsbedingungen für die Phase I (Präqualifikation) des Planerwahlverfahrens zur Evaluation eines Generalplaners für den Neubau der Energiezentrale und die Sanierung des Hallenbads mit Einbindung der Eingriffe in die Entwicklung der Gesamtanlage.

Die gesamten Ausschreibungsunterlagen bestehen aus folgenden Teilen, welche auf simap.ch abrufbar sind:

- Teil A: Submissionsbedingungen (Phase I)
- Teil B: Projekt- und Leistungsbeschreibung (Phase I)
- Teil C: Bewerbung / Teilnahmeantrag (durch die Bewerber auszufüllen)
- Teil D: Teil D1 Fotodokumentation
Teil D2 Plangrundlagen (Isler Architekten AG, Beck Schwimmbadbau AG)



A3 Organisation des Verfahrens und Verfahrensart

A3.1 Verfahrensart

Die vorliegende Beschaffung erfolgt im **Planerwahlverfahren** im Staatsvertragsbereich.

Um Teilnahme am Planerwahlverfahren bewerben können sich Anbietende aus der Schweiz, der EU oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt und welche die Teilnahmebedingungen gemäss § 4a Anhang 2 gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (im Beitrittsgesetz (BeiG), vom 15. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004) und weitere Bedingungen gemäss den Ausschreibungsunterlagen erfüllen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Fachleute, die mit einem Mitglied des Beurteilungsgremiums oder mit einem Experten nahe verwandt sind oder mit einem solchen in beruflicher Zusammengehörigkeit stehen. Mehrfachbeteiligungen von Planern des Kernteams sind nicht erlaubt. Fachplanern ist es erlaubt, sich mehreren Kernteams anzuschliessen.

Die Publikation der Phase I (Präqualifikation) des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf www.simap.ch.

Ziel der **Präqualifikation (Phase I)** ist die Auswahl der Bewerber, welche die Eignungskriterien am besten erfüllen. Die Ausschreibung der Präqualifikation ist öffentlich. Interessierte Unternehmer bewerben sich unter Berücksichtigung der vorgegebenen Eignungskriterien I und II (siehe Kapitel A6), für die Aufnahme in die **Phase II (Planerwahl)**.

Die bestqualifizierten Bewerber werden zur **Phase II (Planerwahl)** eingeladen, um ein verbindliches Angebot für die Generalplanung des Neubaus der Energiezentrale und die Sanierung der Schwimmhalle mit Einbindung der Eingriffe in die Gesamtanlage einzureichen. Dieses umfasst einen Lösungsvorschlag zur objektbezogenen Aufgabenstellung, eine Präsentation sowie ein Honorarangebot. Die Angebote werden aufgrund von Zuschlagskriterien bewertet, wobei das vorteilhafteste Angebot den Zuschlag erhält.

A3.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren wird nach den Grundsätzen und Bestimmungen der Submissionsverordnung des Kantons Zürich vom 23. Juli 2003 und der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (im Beitrittsgesetz (BeiG); vom 15. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004) durchgeführt.

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar.

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

A3.3 Ausschreibende Stelle / Auftraggeber

Vergabestelle:

Stadt Kloten
Liegenschaften
Kirchgasse 7
CH – 8302 Kloten

Ansprechperson während des Verfahrens:

Mirco Winkenbach
Projektleiter Hochbau
Kirchgasse 7
CH – 8302 Kloten
Telefon +41 44 815 12 68
mirco.winkenbach@kloten.ch



A3.4 Beurteilungsgremium

Das Beurteilungsgremium setzt sich aus folgenden Sach- und Fachvertretungen zusammen:

Sachvertretungen (mit Stimmrecht)

- Regula Kaeser-Stöckli (Stadträtin, Präsidentin Baukommission; Vorsitz)
- Mark Wisskirchen (Stadtrat, Ressortvorstand Gesundheit + Ressourcen)
- Marcus Zunzer (Leiter Liegenschaften, Stv. Präsident Baukommission)
- Kurt Steinwender (Bereichsleiter Freizeit + Sport)
- Mirco Winkenbach (Projektleiter Liegenschaften)

Fachvertretungen (mit Stimmrecht)

- Beat Isler (TBF + Partner AG, Kultur-Ingenieur ETH, Moderation)
- Nicole Baumgartner (Baumgartner Bär Architekten GmbH, Architektin MSc)
- Frank Schneider (phalt Architekten AG, Architekt ETH)
- Marco Waldhauser (Waldhauser + Hermann AG, HLK-Ingenieur HTL)

Expertinnen und Experten für spezifische Fragestellungen mit beratender Funktion unterstützen (ohne Stimmrecht):

- Erwin Mensink (Leiter Betrieb Zentrum Schluefweg)
- Adrian Trachsel (TBF + Partner AG, Elektroingenieur FH / Leiter Gebäudetechnik)
- Tobias Deseyve (TBF + Partner AG, Architekt FH)
- Andreas Egolf (TBF + Partner AG, Architekt ETH)



A4 Bestimmungen zur Phase I (Präqualifikation)

A4.1 Ablauf und Termine der Submission

Veröffentlichung der Ausschreibung auf simap.ch	18. Juni 2021
Fragenstellung schriftlich bis	2. Juli 2021
Fragenbeantwortung schriftlich bis	9. Juli 2021
Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge Phase I (Präqualifikation)	6. August 2021, 13:30 Uhr
Öffnung der Teilnahmeanträge	9. August 2021
Voraussichtlicher Versand Verfügung Präqualifikation an alle Bewerber per Post	Anfang September 2021
Obligatorische Begehung und Abgabe Unterlagen zur Phase II an die Generalplaner	17. September 2021
Fragenstellung schriftlich bis	8. Oktober 2021
Fragenbeantwortung schriftlich bis	15. Oktober 2021
Einreichung des Angebots der Phase II (Planerwahl)	29. Oktober 2021
Termin für die Anbieterpräsentationen	25. November 2021
Voraussichtlicher Zuschlag	Ende 2021 / Anfang 2022

Die Öffnung der Teilnahmeanträge ist nicht öffentlich und findet in Anwesenheit von zwei Vertretern der Vergabestelle statt. Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge werden nicht zur Prüfung zugelassen und ungeöffnet an den Bewerber zurückgesendet.

A4.2 Verfahrens- und Projektsprache

Die Sprache der Unterlagen, des Submissionsverfahrens und der Projektabwicklung ist Deutsch. Nicht in Deutsch eingereichte Dokumente werden als nicht eingereicht betrachtet.

A4.3 Fragen zur Ausschreibung / Begehung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache auf der simap-Plattform im Frage-/Antwortforum bis spätestens **2. Juli 2021** zu richten.

Die Antworten werden allen Anbietenden schriftlich auf der simap-Plattform bis spätestens am **9. Juli 2021** mitgeteilt.

Im Rahmen der Präqualifikation findet keine Begehung statt. Individuelle Begehungen auf dem Areal sind für Bewerber während den Öffnungszeiten der Anlage auf eigene Kosten möglich.

Eine obligatorische Begehung für alle Präqualifizierten (mind. 1. Teilnehmer je Team) findet am **17. September 2021** im Rahmen der Phase II statt.

A4.4 Eingabetermin und Eingabestelle

Der vollständige, unterzeichnete Teilnahmeantrag (2-fach Papier und 1 Datenträger Format .pdf) ist im verschlossenen Umschlag deutlich mit dem Vermerk «**Teilnahmeantrag Präqualifikation Zentrum Schluefweg – Neubau Energiezentrale und Sanierung Hallenbad mit Einbindung in die Entwicklung der Gesamtanlage. Nicht öffnen!**» zu kennzeichnen.

Zusätzliche, nicht ausdrücklich verlangte Unterlagen werden nicht beurteilt. Bei Widersprüchen geht die Papierversion der Version auf dem Datenträger vor.

Die Teilnahmeanträge für die Präqualifikation müssen spätestens bis am **6. August 2021, 13:30 Uhr**, an folgender Postadresse eingegangen sein (Poststempel ist nicht massgebend und nicht ausreichend):

Stadt Kloten
Liegenschaften
Kirchgasse 7
CH – 8302 Kloten



Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Teilnahmeanträge oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf § 4a, Abs. 1, Bst. B, Anhang 2, BeiG (LS 720.1) ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Formulare abgeändert werden.

A4.5 Entschädigung

Die Erstellung und Einreichung der Teilnahmeanträge für die Präqualifikation werden nicht vergütet.

Die 3 Bewerber, welche für die zweite Phase präqualifiziert werden, erhalten bei Einreichen eines vollständigen Angebots in der zweiten Phase je eine Entschädigung von CHF 6'000 inkl. MWST.

A4.6 Überprüfung der Teilnahmeanträge

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Teilnahmeantrag gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

A4.7 Verbindlichkeit

Mit der Einreichung der Bewerbungsunterlagen verpflichten sich die Bewerber für den Fall, dass sie zur Phase II (Planerwahl) zugelassen werden, ein den Vorgaben entsprechendes Angebot einzureichen. Mit der Einreichung eines Angebots nach der Phase I (Präqualifikation) akzeptiert der Bewerber alle Unterlagen und sämtliche Teilnahmebedingungen. Gleichzeitig bestätigt er, dass er sich über das Projektumfeld ausreichend informiert hat.

Der Teilnahmeantrag ist für die Dauer von 6 Monaten verbindlich.

A4.8 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht

Die Archivierung der Teilnahmeanträge inkl. Beilagen (Teil C) erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die durch die Bewerber und Teilnehmer eingereichten Unterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbietern vor Inkrafttreten des Vergabeentscheids bei der Bauherrschaft schriftlich beantragt.

Die Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch ihr Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses.

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die den Anbietern/Bietergemeinschaften zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

A4.9 Verfügung Präqualifikation

Die Verfügung der Präqualifikation wird an dem unter Ziffer A4.1 genannten Termin allen Bewerbern, die im Rahmen der Präqualifikation einen Teilnahmeantrag eingereicht haben, per Post zugestellt. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

A4.10 Zulassung und Ausschluss vom Verfahren

Um Teilnahme am Planerwahlverfahren bewerben können sich Anbietende aus der Schweiz, der EU oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt und welche die Teilnahmebedingungen gemäss § 4a Anhang 2 gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001 (im Beitrittsgesetz (BeiG), vom 15. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004) und weitere Bedingungen gemäss den Ausschreibungsunterlagen erfüllen.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Fachleute, die mit einem Mitglied des Beurteilungsgremiums oder mit einem Experten nahe verwandt sind oder mit einem solchen in beruflicher Zusammengehörigkeit stehen. Mehrfachbeteiligungen von Planern des Kernteams sind nicht erlaubt. Fachplanern ist es erlaubt, sich mehreren Kernteams anzuschliessen.



Folgende Firmen haben vor oder während der Investitions- und Massnahmenplanung Berichte oder Plangrundlagen erarbeitet und abgeschlossen oder an abgeschlossenen Sanierungsarbeiten mitgewirkt:

- Kannewischer AG (Studien/Berichte zur Lüftungsanlage und zum Energiekonzept 2018/19)
- Ecosens AG (Luftschadstoffmessungen 2020)
- Huber Energietechnik AG (Simulation Erdsonden 2020/21)

Die durch diese Firmen erarbeiteten Unterlagen werden im Rahmen der zweiten Phase des Verfahrens allen verbleibenden Teilnehmern vollumfänglich zur Verfügung gestellt. Die vorgängig genannten Unternehmungen sind deshalb für die Teilnahme am Verfahren zugelassen.

Folgende am Verfahren beteiligte Unternehmungen sind vom Verfahren ausgeschlossen:

- TBF + Partner AG als Verfasserin der Ausschreibungsunterlagen sowie als externer PL Bauherr
- Baumgartner Bär Architekten GmbH als Fachvertretung im Beurteilungsgremium
- phalt Architekten AG als Fachvertretung im Beurteilungsgremium
- Waldhauser + Hermann AG als Fachvertretung im Beurteilungsgremium

A4.11 Inhalt Angebote

Es sind die in den Ausschreibungsunterlagen gelieferten Formulare (Teil C Bewerbung / Teilnahmeantrag) zu verwenden. Mit der Abgabe des Angebots anerkennt der Anbieter alle Bedingungen der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen sowie deren Anhänge und Beilagen. Das Angebot umfasst die vollständig ausgefüllten Formulare mit den nötigen Beilagen.

Neben dem definierten Angebotsinhalt werden keine weiteren Unterlagen erwartet, namentlich keine Leistungsbeschriebe und keine Firmendokumentationen.



A5 Weitere Bestimmungen

A5.1 Einverständnis

Durch das Einreichen eines Angebotes bekundet der Anbieter sein Einverständnis mit den Bedingungen des Verfahrens.

A5.2 Grundlagen und Normen

Der Anbieter hat für seine Arbeit alle relevanten Gesetze, Verordnungen, Weisungen, Normen usw. des Bundes, der Kantone, der Gemeinden sowie die anwendbaren Normen des SIA und weiterer Fachverbände zugrunde zu legen. Die Vertrautheit mit diesen Grundlagen wird vorausgesetzt.

A5.3 Vorbehalte für die Vergabe und die Beauftragung

- Die Ausschreibung steht in den einzelnen SIA-Projektierungsphasen unter dem Vorbehalt der Erteilung aller für das beschriebene Vorhaben erforderlichen Bewilligungen sowie der Kredite durch die zuständigen Organe.
- Die Teilprojektierungsphasen werden einzeln durch schriftliche Anzeige seitens der Stadt Kloten freigegeben. Die Bauherrschaft behält sich vor, einzelne SIA-Phasen oder Teilphasen – ohne Kostenfolgen – nicht ausführen zu lassen.
- Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Projektierungsphase können nur die bereits erbrachten Leistungen und die von der Bauherrschaft verlangten Abschlussarbeiten für die Phase entschädigt werden.
- Die Entscheide aus dem Bewilligungsverfahren und der politischen Gremien bleiben vorbehalten.

A5.4 Organisationsform der Bewerber

Die Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ist zulässig. Die Mitglieder einer ARGE bilden eine einfache Gesellschaft und haben die Generalplanung einem Unternehmen (Architektur oder Baumanagement) zu übertragen. Sie haften solidarisch. Die Bewerbung als ARGE-Mitglied in mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist nicht zulässig. Subplaner (Fachplaner) sind von der ARGE vollständig zu nennen. Fachplanern ist es erlaubt, sich mehreren Kernteams anzuschliessen. Der Generalplaner hat die in der Ziffer A1.2 genannten Bereiche abzudecken.

Ein Wechsel von ARGE Mitgliedern und Subplanern (Fachplanern) zwischen der Präqualifikation und der Phase II (Planerwahl) ist nur in gut begründeten Ausnahmefällen und mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig.



A6 Evaluation der Teilnahmeanträge

A6.1 Formelle Prüfung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen

Es gelten die Teilnahmebedingungen gemäss § 4a, Abs. 1, Anhang 2, BeiG und weitere Bedingungen gemäss den Ausschreibungsunterlagen. Im Rahmen der formellen Prüfung werden diese geprüft. Der Auftraggeber schliesst Bewerber aus, welche die Bedingungen nicht oder nicht mehr erfüllen oder wenn sie den rechtskonformen Ablauf des Vergabeverfahrens durch ihr Verhalten beeinträchtigen.

A6.2 Selbstdeklaration (Eignungskriterium I – EK I)

Die Beurteilung wird anhand der Selbstdeklaration vorgenommen (Formular in Teil C). Alle Mitglieder der ARGE müssen eine Selbstdeklaration ausfüllen und rechtsgültig unterzeichnen.

Folgende Unterlagen werden mit der Einreichung des Angebots der Phase II (Planerwahl) von allen beteiligten Firmen (nach Vergabegrundsätzen § 8 SVO) eingefordert:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Betreibungsregister
- Bestätigungen SUVA / ESTV
- Versicherungsnachweise

Der Anbieter bestätigt mit der Einreichung des Teilnahmeantrags im Rahmen der Phase I (Präqualifikation), dass er über diese Unterlagen verfügt und diese mit der Einreichung des Angebots der Phase II (Planerwahl) nachreichen wird.

Der Auftraggeber behält sich vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise von allen Partnerfirmen des Planerteams für die Überprüfung der Eignung zu verlangen.

Werden ein oder mehrere der Eignungskriterien I nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss der Bewerbung.

A6.3 Referenzen Generalplanung, Architektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen und HLKK, S & E (Eignungskriterien II – EK II)

Mit der Angabe der Referenzprojekte sind durch die Planer die Fähigkeiten nachzuweisen, dass sie die Kompetenz und das Potential mitbringen, die Bauaufgabe in hoher architektonischer und gebäudetechnischer Qualität erbringen zu können. Mit den Projektreferenzen sind die Projektierungs- und Ausführungskompetenzen, die Gesamtleitungs- und Projektmanagementkompetenzen und die organisatorischen Fähigkeiten des Generalplaners nachzuweisen.

Der Generalplaner hat folgende Projektreferenzen separat im Format A3 quer (frei gestaltbar mit Text, Plänen und Bildern, einseitig bedruckt) einzureichen:

- Generalplanung (2 Referenzen)
- Architektur (1 Referenz)
- Baumanagement (1 Referenz)
- Bauingenieurwesen (1 Referenz)
- HLKK-Planung (1 Referenz)
- Sanitärplanung (1 Referenz)
- Elektroplanung (1 Referenz)

Es sind Referenzprojekte zu wählen, welche der Komplexität der vorliegenden Aufgabe entsprechen und Bezug zu interdisziplinärer Teamarbeit haben. Die Referenzen dürfen nicht älter als 10 Jahre sein (Schlussabnahme 01.07.2011). Es dürfen Referenzprojekte eingereicht werden, bei welchen mindestens die SIA-Phase 41 abgeschlossen wurde.



A6.4 Bewertung und Gewichtung der Referenzen (EK II)

Die Referenzprojekte werden für die Bewertung wie folgt gewichtet:

- Generalplanung: 20 % (= 2 * 10 %)
- Architektur: 15 %
- Baumanagement: 10 %
- Bauingenieurwesen: 10 %
- HLKK-Planung: 15 %
- Sanitärplanung: 15 %
- Elektroplanung: 15 %

Die einzelnen Referenzen werden durch die Jury beurteilt und mit einer Bewertung der Skala 0 = "nicht geeignet" bis 5 = "sehr gut geeignet" eingestuft.

A6.5 Referenzangaben

Die Angaben der aufgeführten Referenzen werden bei Bedarf überprüft.

A6.6 Zulassung zur zweiten Phase des Verfahrens

Jene 3 Bewerber mit der höchsten Punktzahl und damit der besten Eignung werden zur Angebotsabgabe in der zweiten Phase zugelassen. Der Entscheid über die Präqualifikation wird mittels anfechtbarer Verfügung schriftlich eröffnet. Informationen zur zweiten Phase können der Ziffer A8 entnommen werden.

A7 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

A7.1 Einzureichende Unterlagen

Für den Teilnahmeantrag sind die Vorlagen vom Auftraggeber zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Der vollständig ausgefüllte Teilnahmeantrag muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Der Teil C (Bewerbung / Teilnahmeantrag) inkl. Beilagen ist 2-fach in Papier und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem Datenträger im Format .pdf) einzureichen.

Termin und Formvorschriften sind in Ziffer A4.4 ersichtlich.



A8 Bestimmungen zur Phase II (Planerwahl)

A8.1 Planerwahl

Im Rahmen der zweiten Phase des Verfahrens findet eine obligatorische Begehung für alle Präqualifizierten (mind. 1 Teilnehmer je Generalplaner) am **17. September 2021** statt, an welcher alle relevanten Unterlagen für die weitere Bearbeitung ausgehändigt werden.

Die präqualifizierten Anbieter haben danach verschiedene für die weitere Projektierung relevante Fragen zu beantworten und Aufgabenstellungen zu lösen. Das Beurteilungsgremium überprüft anhand der eingereichten Vorschläge und Lösungsansätze die Auseinandersetzung mit der gestellten Aufgabe.

Die Angebote werden aufgrund nachfolgend aufgeführten Zuschlagskriterien bewertet: Qualität der Lösungsansätze zur objektbezogenen Aufgabenstellung, Präsentation und Honorarofferte.

Wichtig: Die genauen Festlegungen der Anforderungen an die Phase II (Ziffer A8) werden in den Ausschreibungsunterlagen zur Phase II des Verfahrens präzisiert und nur den Präqualifizierten in überarbeiteter Form zugestellt. Diese präzisierte Version des Dokuments wird gegenüber den aktuellen Bestimmungen Vorrang besitzen.

A8.2 Unterlagen zum Angebot

Die eingeladenen Anbietenden erhalten als Grundlage für die Bearbeitung der Phase II zusätzlich folgende Unterlagen in elektronischer Form:

- Teil E: Grundlagendokumente (Projekthandbuch, Projektpflichtenheft, Schlussbericht Vorstudie, Energiekonzept inkl. Anhänge, Plangrundlagen, Aufgabenstellung inkl. Zuschlagskriterien, Entwurf Planervertrag)
- Teil F: Ergänzende Dokumente (Investitions- und Massnahmenplanung (Anhang A Zustandsanalyse), Studien/Berichte zur Lüftungsanlage und zum Energiekonzept 2018/19, Luftschadstoffmessungen 2020, Simulation Erdsonden 2020/21)

Die Unterlagen der Präqualifikation sind integraler Bestandteil des Submissionsverfahrens.

A8.3 Honorierung

Die anzubietenden Leistungen sind gemäss dem Angebotsformular der Ausschreibungsunterlagen (wird abgegeben mit den Unterlagen zur Phase II) aufgeführten Honorar nach Baukosten in Form eines Teamfaktors (i-Wert), eines allfälligen Faktors für Sonderleistungen (s-Wert) und eines Stundenansatzes als ZMT pro Fachplaner zu offerieren. Seitens Bauherrschaft werden die restlichen Parameter sowie der Generalplanerzuschlag (5 %) vorgegeben.

Neubau Energiezentrale und Sanierung der Schwimmhalle:

Die Honorierung der Leistungen erfolgt für das Vorprojekt (SIA-Phase 31) nach Baukosten gemäss einer ersten Kostengrobschätzung (+/- 25 %) durch den Generalplaner. Die Kostengrobschätzung ist nach den erbrachten Teilleistungen nach SIA 102 (Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten) zu erstellen und muss 5 Monate nach Beginn des Vorprojekts (spätestens Ende Mai 2022 aufgrund des Kreditgenehmigungsprozesses) vorliegen. Der Generalplaner verifiziert dadurch die Kostengrobschätzung der Vorstudie mit derselben Kostengenauigkeit.

Für die SIA-Phasen 32 und 33 gelten die aufwandbestimmenden Baukosten des Kostenvoranschlags und für die SIA-Phasen 41 bis 53 die aufwandbestimmenden Baukosten gemäss Bauabrechnung. Die Zahlungen werden für die SIA-Phasen 41 bis 53 rückwirkend ausgeglichen. Die Leistungsphasen werden einzeln freigegeben. Eine Pauschalierung ab SIA-Phase 32 ist denkbar und mit der Bauherrschaft festzulegen.

Einbindung der Eingriffe in die Gesamtanlage / Präzisierung Gesamtkonzept:

Die Honorierung der Leistungen erfolgt für Teile des Vorprojekts (Teilleistungen der SIA-Phase 31 für die TP4 bis 8) wie folgt:

- Teilleistungen Architektur gem. SIA 102 (Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten, Etappierung Brandschutzkonzept Gesamtanlage). Ein Stundenbudget für diese Arbeiten wird von der Bauherrschaft vorgegeben. Es wird eine Entschädigung nach Aufwand mit Kostendach angestrebt.



- Teilleistungen Gebäudetechnik der SIA-Phase 31 gem. SIA 108 für die Gewerke Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro und Gebäudeautomation (Grobkonzepte, Prinzipschemata). Ein Stundenbudget für diese Arbeiten wird von der Bauherrschaft vorgegeben. Es wird eine Entschädigung nach Aufwand mit Kostendach angestrebt.
- Die restlichen Teilleistungen nach SIA sind nicht Gegenstand der vorliegenden Submission. Es besteht kein Anspruch auf deren Weiterbearbeitung.

A8.4 Anforderungen an die Eingabe

Für die Phase II werden im Wesentlichen Unterlagen zu folgenden Aufgabenstellungen gefordert:

Zu ZK I – Qualität der Lösungsansätze zur objektbezogenen Aufgabenstellung:

Aufgabe 1):

Der Vorschlag des Gestaltungs- und Sanierungskonzepts der Decke des Hallenbads (über Schwimmerbecken) ist durch den Generalplaner aufzuzeigen.

Darstellung: Freie Darstellung in geeigneter Form auf einem einseitig bedruckten DIN A2 quer

Aufgabe 2):

Das Entwicklungskonzept für die Gesamtanlage, welche durch TBF + Partner AG während der Vorstudie erarbeitet wurde, ist durch den Generalplaner zu studieren und zu verifizieren. Durch den Generalplaner ist aufzuzeigen, wie er das Gesamtkonzept weiterbearbeiten möchte und welche Aspekte in Bezug auf die Gesamtanlage es aus seiner Sicht dabei besonders zu berücksichtigen gilt.

Darstellung: Freie Darstellung in geeigneter Form auf einem einseitig bedruckten DIN A2 quer

A8.5 Zuschlagskriterien der Phase II

Es wird die inhaltliche Qualität der Auseinandersetzung des Generalplaners mit der gestellten Aufgabe bewertet. Die Planerwahl (Phase II) wird mit den nachfolgend aufgeführten Kriterien bewertet. Die Einreichung der Unterlagen wird im 2-Couvert-System erfolgen (Couvert 1: ZK I; Couvert 2: ZK III)

- ZK I – Qualität der Lösungsansätze zur objektbezogenen Aufgabenstellung (50 % Gewichtung)
- ZK II – Präsentation und Team (30 % Gewichtung)
- ZK III – Honorarofferte im Vergleich (20 % Gewichtung)

A8.6 Präsentation

Die beteiligten Firmen/Personen stellen sich und ihr Angebot während einer Präsentation (30') mit anschliessender Frageunde (30') dem Beurteilungsgremium vor (siehe A8.5, ZK II). Der Präsentationstermin ist in «Ziffer A4.1» ersichtlich. Die Anwesenheit je 1 Vertreters je Fachgewerk des Kernteams ist erforderlich, die Anwesenheit weiterer Fachplaner nicht.

A8.7 Vertragsabschluss

Mit demjenigen Anbieter, der den Zuschlag erhält, wird – vorbehaltlich der Kreditgenehmigung – ein Vertrag auf Basis der KBOB-Vorlage, dieser Ausschreibung und des Angebots abgeschlossen. Die Freigabe der Leistungen erfolgt phasenweise und ist abhängig von den Kreditgenehmigungen der entsprechenden Instanzen.

Der Vertrag wird mit dem Generalplaner (ARGE) abgeschlossen. Für bereits im Wettbewerb in Ergänzung zum Kernteam genannte Fachplaner besteht im Rahmen der geltenden Submissionsbestimmungen die Aussicht, aber kein Anspruch auf einen Planungsauftrag.

Es ist beabsichtigt, die Verfasser des Siegerprojekts mit der Generalplanung des «Neubau Energiezentrale und Sanierung der Schwimmhalle» und der «Einbindung der Eingriffe in die Gesamtanlage / Präzisierung Gesamtkonzept» zu beauftragen. Die Weiterbearbeitung des Gesamtkonzepts (künftige Teilprojekte, insbesondere TP 5 und 6) sind nicht Gegenstand des Auftrags. Die Konstituierung des Teams sowie der Zeitpunkt des Beizugs von zusätzlichen Fachplanern, welche mit der Präqualifikation nicht genannt werden, liegen grundsätzlich in der Verantwortung des Generalplaners.

Die definitive Zusammensetzung ist von den Auftraggebern genehmigen zu lassen. Diese behalten sich vor, aus ihrer Sicht zu wenig geeignete Subplaner abzulehnen, beziehungsweise Auftragnehmer ohne genügende Erfahrung, auf deren Kosten, in den von ihnen zu erbringenden Teilleistungen versierte Fachleute beizustellen.

Der Generalplaner verpflichtet sich sodann, die bestätigten Fachplaner als Subplaner zu beauftragen.